

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 321 · 27. JAHRGANG · AUSGABE MAI 2022 VOM 6. MAI 2022 · 1 EURO

3 | **Kritisch sein
ohne sich zu verbiegen**
100 Jahre Helmut Koch

7-9 | **Eskalation
ohne Umkehr?**
Zum Krieg in der Ukraine

13 | **Kampf- und Feiertag
der Werktätigen**
1. Mai in Bernau und Eberswalde

Frühling in Mariupol...

Nie auf ein Schlachtfeld

An Stunden Blut, an Worten Pfeilgift
Für Mord ist beides gut, Blei oder Bleistift
Und Du bist'n Typ, der die Ruhe weg hat
Seine Kreise zieht und »C'est la vie« sagt
Wenn der Tod abräumt in den Gärten der Zwietracht

Oh Mann, wie froh wär ich schon am End'
Wenn Du recht behielst und mein Sohn müßte nie auf ein Schlachtfeld

Sag mir, wann das war: Wir wollten wetten
Die Welt – mit uns ist sie noch zu retten
Wir warn die Kinder der Carneby Street
Wir warn die Freaks mit dem Freiheitslied
Wir sangen: Besser als Krieg ist Liebe!

Oh Mann, wie froh wär ich schon am End'
Wenn Du recht behielst und mein Sohn müßte nie auf ein Schlachtfeld

Der Winter geht, komm laß uns feiern
Frühlingswind weht von Beirut bis Bayern
Sonne überall, bis in fernste Länder
Sie küßt die Mädchen und die Mädchenhändler

Frühling in Bagdad, in New York City
Untern Linden Frühling, Frühling in Grosny
Über Ölfeldern Frühling, in Bankpalästen
In den Slums, in den Flüchtlingscamps, in den Knästen

Du hast keinen Spaß, wenn Dein Kumpel down ist
Du kannst nicht essen, wenn Du siehst, was Armut auftischt
Du kannst nicht tanzen, wenn der Streit vom Zaun bricht
Wenn die Bomben hochgehn und für die nächsten schon Countdown ist
Was willst Du feiern, wenn die ganze Party faul ist

Oh Mann, wie froh wär ich schon am End'
Wenn Du recht behielst und mein Sohn müßte nie auf ein Schlachtfeld

Liedtext von Christian Kunert für
die Klaus Renft Combo (2002)
zur Melodie von
»Eve Of Destruction«
(Phil Sloan/Steve Barri),
dem Protestsong
von Barry McGuire
aus dem Jahr 1965.
Von der CD KLAUS RENFT COMBO
ABSCHIED UND WEITERGEHN (2007)

Tag der Befreiung in Eberswalde

8. Mai, 9 Uhr, Sowjetisches Ehrenmal an der Freienwalder Straße

Die letzten, sich weltweit auswirkenden Ereignisse in den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine treffen uns tief in unserem Verständnis zu einem friedlichen Gemeinschaftsleben in einem »Europäischem Haus«.

Wir sind bei allem Geschehen des Krieges in der Ukraine noch immer bei den Menschen, den Müttern, den Vätern in Rußland, mit denen wir in der Vergangenheit eng verbunden waren. Ich habe mit den Spezialisten damals im Kernkraftwerk Lubmin und im Kernkraftwerk in Stendal zusammengearbeitet. Eng verbunden haben wir gemeinsam mit den Spezialisten aus Polen, Ungarn, Tschechien u.a. Monteuren diese Werke aufgebaut. Immer standen die Erhaltung des Friedens, die Freundschaft zu den friedliebenden Menschen der Welt im Mittelpunkt aller Handlungen.

Mit dem Untergang des Sozialismus in Europa und der Übernahme der DDR in die BRD kamen neue Freund- und Feindbilder in unser Leben. Mit diesen neuen Bildern, den Erklärungen, Handlungen und Auswirkungen wurden wir konfrontiert, eingebunden und erlebten neue Erfahrungen. Ich denke an den Bundeswehreinmarsch im Kosovo, als deutsche Flugzeuge ohne Mandat des Weltsicherheitsrates halfen, serbische Städte zu bombardieren. Die Menschen in Serbien sprechen heute noch von dieser Aggression. Sie haben bei all ihrer Freundlichkeit diese Bomben nicht vergessen.

Die BRD-Regierung ist freiwillig und ohne Zustimmung der meisten Deutschen in eine Vielzahl von Kriegseinsätzen weltweit eingestiegen und oftmals ergebnislos wieder ausgestiegen. Niemand zog oder forderte Schlußfolgerungen. Der Krieg in Afghanistan hinterließ einen Schandfleck in allen Teilen. Die Folgen des chaotischen Rückzugs der BRD aus diesem Dilemma sind bis heute nicht abgeschlossen worden. Die Mädchen und Frauen leben wie befürchtet in Angst und Schrecken, den Helfern unserer hilflosen Militäraktion drohen Strafen oder Tod. Wir wechselten die Außenminister und damit ist nun alles wieder in Ordnung?

Wenn wir am 8. Mai 2022, um 9 Uhr, zur Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Freienwalder Straße gehen, gedenken wir der Millionen gefallenen sowjetischen Soldaten in Dankbarkeit für unsere Befreiung vom Faschismus. Wir gedenken den Einzelnen für ihren Mut, ihrer Liebe für die Nachkommenden, in der Hoffnung, daß solch ein Krieg nie wieder geschieht.

Wir sind betroffen von dem Krieg in der Ukraine. Es ist erforderlich, alles Notwendige zu tun, den Krieg zu beenden. Wir müssen die

sen Krieg beenden, aber zugleich heute schon voraussehen, was dann sein wird. Darum gehen wir an die Gräber, einmal zur Erinnerung, dann aber zur Mahnung für eine künftige, freundschaftliche Gemeinsamkeit.

KARL DIEDRICH, Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft e.V. Eberswalde

»Eine große Verpflichtung«

Am 10. Mai (2021) sah ich dem Bericht zum 80. Jahrestag des faschistischen »Blitzkriegs« gegen Frankreich (und Luxemburg, Belgien und Niederlande), der vier Jahre später mit der Überquerung des Rheins durch französische Truppen (als Teil der alliierten Streitkräfte) dem Ende zuging. Zehntausende Städte und Dörfer wurden in Schutt und Asche gelegt und mehr als 55 Millionen Menschen fanden den Tod. Sollte man nicht doch den 8. Mai zum Tag der Befreiung des deutschen Volkes zum Feiertag erklären? Wir haben allen Grund dazu und eine große Verpflichtung den Völkern in Europa und den Alliierten gegenüber.

NORBERT GLASKE (2021)

Kein gesetzlicher Gedenktag

Berlin (bbp). Seit mehreren Jahren fordern viele Menschen, daß der »Tag der Befreiung« am 8. Mai zum gesetzlichen Feiertag erhoben wird. Die Auschwitzüberlebende Esther Bejarano, im Juli 2021 verstorben, hatte bis zuletzt eine Initiative zur Etablierung des 8. Mai als Feiertag angeführt. In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen und Schleswig-Holstein ist der Tag der Befreiung immerhin gesetzlicher Gedenktag (ähnlich dem *Auschwitztag* am 27. Januar). Diesen Status als Gedenktag wollte nun die Bundestagsfraktion der Linken bundesweit einführen. Am 28. April hat der Bundestag diesen Antrag mit den Stimmen aus den Ampelfraktionen, CDU/CSU und der AfD abgelehnt.

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktions-schluß: 22. April 2022

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist voraussichtlich am 24. Juni 2022.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (Selbsteinschätzung)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim **Vertrieb über einen Zustelldienst** wird eine **Versandkostenpauschale von 9 EURO pro Jahr** erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift Abonent/in _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Datum, 2. Unterschrift Abonent/in _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung des o.g. Angebotes)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)